

August Beckmann wurde am 14.12.1890 in Brüggem, einer Gemeinde am Niederrhein, geboren und lebte in den vierziger Jahren mit seiner Frau **Lina Beckmann** (geb. Sprick, geb.am 4.10.1894 in Daspe) und ihren drei Söhnen in Brönninghausen.

Westf. Zeitung vom 06. November 1943

Tod den Verrätern

Wegen Vorbereitung zum Hochverrat hingerichtet.

Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit:

Am 1. und 2. Nov. 1943 sind der 52jährige August Beckmann, seine 49jährige Ehefrau Lina Beckmann, der 54jährige Gustav Horstbrink und dessen 47jährige Ehefrau Frieda Horstbrink, sämtlich aus Brönninghausen bei Bielefeld, die der Volksgerichtshof wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Feindbegünstigung zum Tode verurteilt hat, hingerichtet worden.

Die Verurteilten haben sich seit der Machtübernahme durch den Nationalismus zu einer kommunistischen Zelle zusammengeschlossen und noch bis Ende 1942 in regelmäßigen Zusammenkünften zu Schulungen und zum Abhören von Feindsendern den kommunistischen Hochverrat vorbereitet.

Aus: Stadtarchiv Bielefeld, Kriegschronik 1943, S.348

Nach einer Darstellung der Amtsverwaltung Heepen wurde die Verfolgung durch teilweise fälschliche Denunziation ausgelöst. (siehe auch: Minninger,Monika: Politisch und religiös Verfolgte in Stadt und Kreis Bielefeld, in J. Meynert/A. Klönne: Verdrängte Geschichte. Verfolgung und Vernichtung in Ostwestfalen 1933 – 1945, 1986, S. 39 -75)

Die Stolpersteine für August und Lina Beckmann wurden im März 2009 in Altenhagen, Kusenweg 165 verlegt.